

DEUTSCHLAND BUNDESTAGSWAHL

## Jüdische Organisationen entsetzt über Erfolg der AfD

Veröffentlicht am 25.09.2017 | Lesedauer: 3 Minuten

Der Zentralrat der Juden in Deutschland hat sich schockiert über den Einzug der AfD in den Bundestag gezeigt. Der Jüdische Weltkongress nannte das starke AfD-Ergebnis „abscheulich“. Auch die türkische Gemeinde reagierte.

Jüdische Organisationen haben entsetzt auf den Einzug der AfD in den Bundestag reagiert. Im Parlament sei nun eine Partei vertreten, „die rechtsextremes Gedankengut in ihren Reihen duldet und gegen Minderheiten in unserem Land hetzt“, erklärte der Zentralrat der Juden in Deutschland. Der Jüdische Weltkongress nannte das starke Ergebnis der AfD „abscheulich“.

Die AfD erzielte laut vorläufigem amtlichem Endergebnis 12,6 Prozent und wird damit als drittstärkste Kraft in den Bundestag einziehen. Zentralratspräsident Josef Schuster forderte die anderen Parteien auf, den Wählern künftig zu verdeutlichen, „dass die AfD keine Alternative ist“. Die Partei müsse wieder unter der Fünf-Prozent-Hürde landen.

LESEN SIE AUCH



NEWSLETTER

„5 nach 12“ – Das Update von WELT-Chefredakteur Ulf Poschardt

Er erwarte von den „demokratischen Kräften“, dass sie das wahre Gesicht der AfD enthüllen und die leeren, populistischen Versprechen der Partei entlarven“, erklärte Schuster. Die ehemalige Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland, Charlotte Knobloch, nannte das AfD-Ergebnis einen „wahr gewordenen Albtraum“.

Der Einzug der AfD in den Bundestag verändere die politische Debatte und Kultur und beeinträchtige das Ansehen Deutschlands in der Welt. Es sei eine Katastrophe, „dass es den demokratischen Kräften nicht gelungen ist, die rechtsextremen Hetzer zu entzaubern“.

### „Eine schändliche reaktionäre Bewegung“

Der Vorsitzende des Jüdischen Weltkongresses, Ronald Lauder, bezeichnete die AfD als „schändliche reaktionäre Bewegung, die an das Schlimmste an Deutschlands Vergangenheit erinnert und verboten werden sollte“. Er nannte es in einer in New York veröffentlichten Erklärung „abscheulich“, dass diese Partei künftig ihre „niederträchtige Agenda“ innerhalb des deutschen Parlaments verbreiten könne.

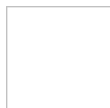
Lauder gratulierte zugleich Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) zu ihrem Wahlsieg und bezeichnete sie als „wahre Freundin Israels und des jüdischen Volkes“. In ihrer bisherigen zwölfjährigen Amtszeit habe die Kanzlerin „aufrichtig und unnachgiebig“ den Antisemitismus bekämpft. Er lobte unter anderem die neue gesetzliche Regelung, wonach Internetkonzerne wie Facebook oder Twitter Falschmeldungen und Hetze innerhalb von 24 Stunden aus ihren Netzwerken löschen müssen.

### „Es ist Zeit, unsere Demokratie zu verteidigen“

Auch die Türkische Gemeinde in Deutschland zeigte sich betroffen über das gute Ergebnis der AfD bei der Bundestagswahl. Der AfD sei es „leider gelungen, trotz oder gerade wegen ihrer offen rassistischen Äußerungen“ fast 13 Prozent der Stimmen zu bekommen, sagte der Bundesvorsitzende der Gemeinde, Gökay Sofuoğlu. „Es darf nun anscheinend wieder öffentlich darüber nachgedacht werden, Menschen zu ‚entsorgen‘ oder an

unseren Grenzen zu erschließen.“

LESEN SIE AUCH



**WELT+**

DESASTER FÜR DIE UNION

**Der Preis, den Merkel jetzt zahlen muss**

Sofuoglu bezog sich damit auf frühere Äußerungen von AfD-Politikern. Spitzenkandidat Alexander Gauland hatte im Wahlkampf gesagt, dass man die Integrationsbeauftragte der Bundesregierung, Aydan Özoguz (SPD), „in Anatolien entsorgen“ solle. Parteichefin Frauke Petry meinte schon Anfang 2016, Polizisten müssten illegalen Grenzübertritt verhindern und „notfalls auch von der Schusswaffe Gebrauch machen“.

Die Türkische Gemeinde forderte alle Demokraten dazu auf, „sich jetzt endlich für eine aktive Gestaltung der Einwanderungsgesellschaft einzusetzen“. Man müsse deutlich machen, dass eine vielfältige und offene Gesellschaft keine Belastung sei, sondern eine Chance. „Vielfalt macht stark und erfolgreich“, sagte Sofuoglu. „Es ist Zeit, unsere Demokratie und die Werte unseres Grundgesetzes zu verteidigen.“

## Das Wichtigste zur Wahl:

**Live im Text:** Alle Reaktionen zur und das Geschehen rund um die Bundestagswahl 2017 bei uns im Liveticker.

**Live im Bild:** Die N24-Sondersendung mit den neuesten Entwicklungen zur Bundestagswahl 2017 im Livestream. **Kommentar von Ulf Poschardt:** Merkels CDU, die schlechte Koalitionspartei **Übersicht:** Alle Ergebnisse und Grafiken der Bundestagswahl auf einen Blick.

Lesen Sie alles Wichtige rund um Politik – im täglichen Newsletter der WELT.

Nur noch ein Schritt:

Bitte klicken Sie den Bestätigungs-Link in der E-Mail, die wir soeben an ####eMail### geschickt haben.

AFP/dpa/daz

© WeltN24 GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Ein Angebot von WELT und N24.

© WeltN24 GmbH

Die WELT als ePaper: Die vollständige Ausgabe steht Ihnen bereits am Vorabend zur Verfügung – so sind Sie immer hochaktuell informiert. Weitere Informationen: <http://epaper.welt.de>

Der Kurz-Link dieses Artikels lautet: <https://www.welt.de/168996737>